

Informationen über das Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

An wen wendet sich die Studentin/der Student?

Anschriften und Sprechzeiten sind — soweit nichts anderes angegeben — aus der Aufstellung auf Seite 18 ersichtlich.

Ärztliche Vorprüfung und Prüfung

Landesversorgungsamt NW – Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie – Versorgungsamt Düsseldorf, Roßstraße 92, 40476 Düsseldorf (Tel. 02 11/8 37 03)
Das Dienstgebäude befindet sich weiterhin am Jürgensplatz 36–38 in 40219 Düsseldorf

Anerkennung von ausländischen Reifezeugnissen

Akademisches Auslandsamt

Anrechnung von Studienzeiten

Studienberatung der Fakultäten, Studierendensekretariat

Anschriftenänderung

Studierendensekretariat, ggf. Studentenwerk – Abteilung für Ausbildungsförderung, Einwohnermeldeamt

Arbeitsvermittlung

Nebenstelle des Arbeitsamtes Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02 (Verwaltungsgeb.), F. 81-1 32 71, s. Seite 72.

Ausbildungsförderung (BAföG)

Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung, s. Seite 57, 73

Auslandsstudium und Auslandsstipendien

Akademisches Auslandsamt

Ausländische Studierende

Akademisches Auslandsamt

Behinderte Studierende

Beauftragter für behinderte Studierende: Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz, siehe Seite 44

Berufsberatung

Arbeitsamt Düsseldorf, s. Seite 72

Beurlaubungen

Studierendensekretariat

Darlehen

ASTA (Darlehen aus dem Studentischen Hilfsfonds)
Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung (zinslose Bürgschaftsdarlehen)

Deutsch-Französischer Sozialausweis

Studentenwerk, s. Seite 58

Deutschunterricht für Ausländer/innen

Akademisches Auslandsamt, s. Seite 76 und 94

Diplomprüfungen

Akademisches Prüfungsamt (für die Prüfungsbereiche Diplom-Vorprüfung/-Diplomprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Psychologie und Erziehungswissenschaft)

Diplomprüfung Literaturübersetzen

Dekanat der Philosophischen Fakultät, s. Seite 233

Drogenberatung

Drogenberatung, Düsseldorf e. V., Heinrich-Heine-Allee 7, F.16 54-8, Mo. und Di. 13–20 Uhr, Mi. und Do. 13–22 Uhr, Fr. 13– 24 Uhr, Sa. und So. 20–24 Uhr

Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen

Universitätsverwaltung — Abt. 5.1

Einschreibung

Studierendensekretariat, siehe „Einschreibungsordnung“, s. Seite 78

Exmatrikulation

Studierendensekretariat

Fachrichtungswechsel

Fakultäten, Studierendensekretariat, Studienberatung der Fakultäten

Förderung ausländischer Studierender

Akademisches Auslandsamt und Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung

Graduiertenförderung

Universitätsverwaltung — Abt. 1.1, s. Seite 75

Graduiertenkollegs

Siehe Seite 50 und 88

Hochschulpolitische Fragen

ASTA, hochschulpolitische Gruppen

Immatrikulation

Studierendensekretariat

Krankenversicherung

Studierendensekretariat

Kulturprogramm

für ausländische Studierende, s. Seite 68

Magisterprüfung

Studienberatung der Phil. Fakultät und der Fachschaften, s. Seite 235–240, in Prüfungsangelegenheiten das Akademische Prüfungsamt

Promotion

Akademisches Prüfungsamt für Promotionen in der Medizinischen Fakultät)
Dekanat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (für Promotionen in der Philosophischen Fakultät (für Promotionen in der Philosophischen Fakultät)

Psychotherapeutische Beratung und Behandlung

Psychotherapeutische Beratungsstelle, s. Seite 73

Rückmeldung

Studierendensekretariat

Seelsorge

Ev. und Kath. Hochschulgemeinde, s. Seite 53

Sport

Hochschulsport, Universitäts-Sportclub, s. Seite 75 und 76

Staatsexamen für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten

Staatliches Prüfungsamt, s. Seite 86

Stipendien (sonstige)

s. Seite 49, 50, 75 (Graduiertenförderung), und 88

Studierendenausweis

Studierendensekretariat

Studierendenausweis, Internationaler (ISIC)

ASTA-AusländerInnenreferat, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12 (Studierendenhaus), F. 81-1 49 30

Studienberatung

Zentrale Studienberatung (Universitätsverwaltung — Abt. 1.5) Studienberatung der Fakultäten und der Fachschaften, s. Seite 99; 113; 235–240; 336 und 337; 422

Studienbescheinigungen

Studierendensekretariat

Studienbuch

Studierendensekretariat

Studienordnung und Studienpläne

Studienberatung der Fakultäten, ständige Aushänge bei Instituten und Seminaren, Abgabe von Studien- und Prüfungsordnungen in der Zentralen Studienberatung (Universitätsverwaltung—Abt. 1.5)

Vorlesungsverzeichnis

Düsseldorfer Fachbuchhandel

Wohnheimplätze/Zimmervermittlung

Studentenwerk, Kommunale Wohnungsvermittlung und sonstige Verbände,
s. Seite 78

Zahnärztliche Vorprüfung und Prüfung

Vorsitzende/r des jeweiligen Prüfungsausschusses, s. Seite 113

Zusatzstudiengang „Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin“

Fakultätsbeauftragte/r für den Zusatzstudiengang, s. Seite 113

Zwischenprüfungen für Lehramtskandidaten

Vorsitzende der Diplomprüfungsausschüsse der Math.-Nat. Fakultät, s. Seite 338

Kulturprogramm Für Ausländische Studierende

deutsche Studierende sind herzlich willkommen

Von seiten des Akademischen Auslandsamtes wird in jedem Semester ein Veranstaltungsprogramm angeboten, das den ausländischen Studierenden eine kulturelle Orientierung in ihrem Gastland ermöglichen soll.

Es beinhaltet Theater- und Museumsbesuche in Düsseldorf, Erkundungen der Region und mehrtägige Exkursionen im deutschsprachigen Raum.

Außerdem werden Kulturseminare, Workshops, Vorträge und Diskussionen mit Kulturschaffenden organisiert. Ein weiterer Schwerpunkt sind internationale europäische Organisationen und deren Arbeit der politischen und kulturellen Kooperation der Völker und Nationen.

Das aktuelle Programm wird auf dem Campus in drei **Schaukästen** ausgehängt. Sie befinden sich an folgenden Orten:

- 1. Fachbereich der Geisteswissenschaften
Geb. 23.21, Ebene 00**
- 2. Fachbereich Medizinische Fakultät
Geb. 22.02, Ebene 00, vor der Cafeteria**
- 3. Fachbereich der Naturwissenschaften
Geb. 25.31, Ebene U1, ebenfalls vor der Cafeteria**

Nähere Informationen und Anmeldung im:

Gebäude 16.11, Ebene 04, Raum 55 – Telefon 81-149 51
Sprechzeiten (während der Vorlesungszeit):
Dienstag und Donnerstag 12.00 bis 14.00 Uhr

Düsseldorfer Museen

Adressen + Öffnungszeiten

An Feiertagen gelten geänderte Öffnungszeiten.
Nähere Auskünfte erteilen die Kulturinstitute oder
das Kulturamt, Tel. 02 11/8 99 62 94.
Die unterstrichenen Linien fahren ab Hauptbahnhof.

1

Museen und Kunstsammlungen	Adresse, Telefon	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Straßenbahn- und Buslinien
Kunstmuseum Düsseldorf mit Sammlung Kunstakademie und Glasmuseum Henrich	Ehrenhof 5, ☎ 89-92 460/22 90		11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	<u>U70, U76, U78</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	Grabbeplatz 5, ☎ 8381-0		10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 20	10 bis 18	10 bis 18	<u>U70, U76, U78</u> <u>U79, 705, 717,</u> <u>778,</u> <u>703, 712, 713</u>
Städtische Kunsthalle	Grabbeplatz 4, ☎ 13 14 69/89-96 240		11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	Grabbeplatz 4, (Kunsthalle) ☎ 32 70 23		11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 21	11 bis 18	11 bis 18	
Mahn- und Gedenkstätte	Mühlenstraße 29, ☎ 89-96 205		11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	
Heinrich-Heine-Institut	Bilker Straße 12-14, ☎ 89-95 571/29 02		11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	<u>725, 709, 719, 834</u>
Hetjens-Museum/ Deutsches Keramik- museum	Palais Nesselrode Schulstraße 4, ☎ 89-94 210		11 bis 17	11 bis 21	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	<u>725, U70, U76,</u> <u>U78, U79, 705, 717</u>
Stadtmuseum	Berger Allee 2, ☎ 89-96 170		11 bis 17	11 bis 21	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	<u>709, 719, 834,</u> <u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>
Schiffahrt-Museum im Schloßturm	Burgplatz 30, ☎ 89-94 195 (Stadtmuseum)			14 bis 18			14 bis 18	11 bis 18	<u>725, 778, 703,</u> <u>712, 713, U70,</u> <u>U76, U78, U79</u> <u>705, 717</u>
Dumont-Lindemann- Archiv Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf	Hofgärtnerhaus, Jägerhofstr. 1, ☎ 89-9 46 60		11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	<u>701, 702, 703,</u> <u>705, 712, 713,</u> <u>714, 717, 780,</u> <u>782, 785</u>
Goethe-Museum (Anton- und Katharina- Kippenberg-Stiftung)	Schoß Jägerhof, Jacobistraße 2, ☎ 89-96 262		11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	<u>707, 722, 752,</u> <u>754, 755, 756,</u> <u>758</u>
Stiftung E. Schneider	Schloß Jägerhof, Jacobistr. 2 ☎ 89-94 100		11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	
Schloß Benrath (Führungen bitte telefonisch anmelden)	Benrather Schloßallee 104, ☎ 89-97 271/9 61 87		10 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	<u>701, 703, 730,</u> <u>778, 779, 787</u> <u>788, 789</u>
Naturkundliches Heimatmuseum Benrath	Schloß Benrath, im Westflügel, ☎ 89-97 219		10 bis 13	10 bis 13	10 bis 13	10 bis 13	14 bis 17	10 bis 17	
Landesmuseum Volk und Wirtschaft	Ehrenhof 2, ☎ 492-11 08		9 bis 17	9 bis 17	9 bis 20	9 bis 17	9 bis 17	10 bis 18	<u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>
Löbbecke-Museum + Aquazoo Scheidt-Keim-Stiftung <small>* von Juni bis September Mi. 10-21</small>	Kaiserswerther Straße 380, im Nordpark, ☎ 89-96 150/61 69		10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	<u>U78, U79</u>
Filmuseum des Filminstituts Düsseldorf	Schulstr. 4, ☎ 89-92 490		11 bis 17	11 bis 21	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	<u>703, 706, 712,</u> <u>715, 778</u>

Theater

Deutsche Oper am Rhein

(Opernhaus)
Heinrich-Heine-Allee 16a
Vorbestellung ☎ 89 08-0
Spielplan ☎ 89 08-2 11
Abonnement ☎ 13 37 37
Fax ☎ 89 08-365

Düsseldorfer Schauspielhaus

Gustaf-Gründgens-Platz 1
☎ 36 87-0
Spielansage ☎ 16 22 00
Kartenbestell. ☎ 36 99 11

Kammerspiele Düsseldorf

Jahnstraße 3
☎ 37 83 53

Kindertheater

Münsterstraße 446
☎ 61 26 86
☎ 62 25 21

Kontra-Punkt-Theater

Benzenbergstraße 60
☎ 29 79 25

Kom(m)ödchen

Hunsrückstraße
☎ 32 54 28

Komödie

Steinstraße 23
☎ 32 51 51
Kasse ☎ 13 37 07

Düsseldorfer Marionettentheater

Bilker Straße 7
☎ 32 84 32

Puppentheater an der Helmholtzstraße

Helmholtzstraße 38
☎ 37 24 01

Theater an der Luegallee

Luegallee 4
☎ 57 22 22

Junges Theater in der Altstadt – JuTa –

Kasernenstraße 6 („Brücke“)
☎ 32 72 10
☎ 32 72 17

Theater an der Kö

In den Schadow-Arkaden
☎ 32 2 3 3 3

Bildungsstätten, Bibliotheken und sonstige Einrichtungen

Stadtarchiv

Heinrich-Ehrhardt-Str. 61
☎ 89 - 9 57 37

WBZ-Weiterbildungszentrum

Bertha-von-Suttner-Platz 1
☎ 89 - 9 33 92/-9 49 96
Fax 89 - 2 90 41

Universitäts- u. Landes- bibliothek

Universitätsstraße 1
☎ 81-1 29 00

Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozia- listischen Gewaltherrschaft in Düsseldorf

Mühlenstraße 29
☎ 89-9 62 06

Gerhart-Hauptmann-Haus

Bismarckstraße 90
☎ 16 99 1-0

Institut Français im Palais Wittgenstein

Bilker Straße 7-9
☎ 32 06 54/55
Fax: 13 25 64

Goethe-Institut

Willi-Becker-Allee 10
☎ 99 29 9-0
Fax 77 10 84

Lernstudio Düsseldorf

Fürstenwall 189
☎ 37 07 07 0

Lernort Studio

Aachener Straße 39
☎ 31 88 38 oder ☎ 33 06 33

Städtische Clara- Schumann-Musikschule

Bilker Straße 11
☎ 89-9 29 74 oder -9 29 29

Robert-Schumann- Hochschule für Musik

Fischerstraße 110
☎ 49 12 01 1

Stadtbüchereien

Bertha-von-Suttner-Platz 1
☎ 89-9 43 97 oder ☎ 9 43 99
Zweigstellen der
Stadtbüchereien in den ein-
zelnen Stadtteilen

Staatliche Kunstakademie

Eiskellerstraße 1
☎ 13 96-0

Volkshochschule – Studienhaus – VHS –

Fürstenwall 5
☎ 89-9 41 50
Fax 89-2 90 42

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Rektor und Verwaltung
Universitätsstraße 1
☎ 81 00

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 14
☎ 89-9 55 74

Sprachforum Heinrich Heine

Johannes-Weyer-Str. 1
40225 Düsseldorf
☎ 33 00 72

Kino Black Box

Schulstraße 4
☎ 89-9 37 64
Programm ☎ 89-9 24 90

Kulturzentren

Die Brücke – internationales Bildungszentrum

Kasernenstraße 6
☎ 89-9 34 49

Palais Wittgenstein

Bilker Straße 7-9
☎ 89-9 61 09

Die Werkstatt e. V.

Börnstraße 10
☎ 36 03 91

ZAKK – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation

Fichtenstraße 40
☎ 97 30 0-10

Konzertveranstaltungenorte

Tonhalle

Ehrenhof 1
☎ 89-9 61 23
Fax 89-2 90 49

Kammermusiksaal im Palais Wittgenstein

Bilker Straße 7-9
☎ 89-9 61 23

Philips Halle

Siegburger Straße 15
Veranstaltungen ☎ 89-9 77 12
☎ 89-9 77 33
☎ 89-9 77 55

Kasse ☎ 77 50 57

Fax ☎ 78 26 48

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4a
☎ 89-9 61 09
Abendkasse ☎ 89-9 61 29

Orangerie Benrath

Urdenbacher Allee 4-6
☎ 71 53 84

Kulturveranstaltungen

I. Konzerte

Tonhalle (vorwiegend klassische Musik)

Auskunft erteilt
Konzertkasse Tonhalle, Ehrenhof 1, 40200 Düsseldorf
Tel.: 89-9 61 23, montags bis freitags 8.30-12.30 Uhr
Fax: 89-2 90 49

Opernvorstellungen (Premieren)

Auskünfte können eingeholt werden unter der Rufnummer (02 11) 89 08-0

II. Kunstausstellungen

Theater-Museum (Dumont-Lindemann-Archiv)

Auskunft erteilt
Institutsleiterin: Frau Dr. Kügler, 89-9 46 60, Fax 89-2 90 45

Kunstmuseum

Auskunft erteilt
Stellv. Institutsleiter: Herr Dr. Ricke, 89-9 24 61/63, Fax 89-9 35 75

Stadtmuseum

Auskunft erteilt
Institutsleiter: Herr Dr. Koenig, 89-9 37 37, Fax 89-9 40 19

Kunsthalle

Auskunft erteilt
Institutsleiter: Herr Harten, 89-9 62 41, Fax 89-2 91 23

III. Goethe-Museum, Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf

Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen
Auskunft erteilt Herr Rothes, 89-9 62 62, Fax 89-2 91 44

Mittwoch, 22. Oktober 1997, 20.00 Uhr
Dr. John R. WILLIAMS, University of St. Andrews, Scotland
Goethe und die Idealisten, oder: Der Teufel als Wille und Vorstellung

Mittwoch, 26. November 1997, 20.00 Uhr
Prof. Dr. Bernd WITTE, Universität Düsseldorf
Goethes Widerruf: Die „Trilogie der Leidenschaft“

Mittwoch, 10. Dezember 1997, 20.00 Uhr
Prof. Dr. Heinz RÖLLEKE, Bergische Universität/Gesamthochschule Wuppertal
„Der du vom Himmel bist“ – Das Thema des Abendfriedens in deutschen Gedichten
Ständige Ausstellung: Goethe in seiner Zeit

14. September bis 2. November 1997
Philosophen, Kaufleute, Ärzte
Die Düsseldorfer Familie Jacobi

30. November 1997 bis 18. Januar 1998
Weihnachtsausstellung

Öffnungszeiten: Di.-Fr. und So. 11-17 Uhr, Sa. 13-17 Uhr, Montag geschlossen
Bibliothek und Studiensaal: Di.-Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

IV. Allgemeine Veranstaltungen

Auskunft erteilt: 89-9 61 00
Herr Wimmers, Fax 89-2 90 43

Collegium musicum

Universitätsorchester Düsseldorf

Für Freunde klassischer Musik gibt es an der Heinrich-Heine-Universität ein Symphonieorchester, das im Wintersemester 1987/88 von interessierten StudentInnen gegründet wurde. Jeweils zum Semesterende werden im Hörsaal 3A Konzerte gegeben, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Einmal pro Jahr führt das Orchester eine einwöchige Konzertreise durch.

Zur Darbietung kommen Werke, die unter Leitung der Dirigentin Silke Löhr im Laufe eines Semesters erarbeitet wurden. Im Wintersemester 1996/97 waren dies von Mozart die Ouvertüre zu „Don Giovanni“ und das Fagottkonzert in B-Dur, dazu von Rachmaninow die Symphonie Nr. 2 e-moll. Die Auswahl der Werke wird zu Beginn jedes Semesters von interessierten Musikern in Zusammenarbeit mit der Dirigentin vorgenommen, so daß im Moment leider noch nicht feststeht, was im Wintersemester 1997/98 geprobt werden wird.

Wer Spaß an klassischer Musik hat und sich für talentiert hält, ein Musikinstrument zu spielen, ist herzlich im Universitätsorchester willkommen. Insbesondere StreicherInnen haben allerbeste Chancen, bei auch nur geringen Vorkenntnissen im symphonischen Kollektiv ihr Bestes zu geben. Sogar orchestereigene Kontrabässe stehen bereit. Geprobt wird jeden Donnerstag von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr im Hörsaal 3A der Universität.

InteressentInnen setzen sich bitte mit Gebhard von Kries in Verbindung,
Tel.: 0 21 31 / 94 03 16.

Unichor

Im Wintersemester 1989/90 haben sich Studentinnen und Studenten aller Fakultäten sowie Bedienstete der Universität zu einem Chor zusammengeschlossen. Seitdem singen wir unter der Leitung von Silke Löhr quer durch die Chorliteratur. Zum Abschluß eines jeden Semesters ist eine Konzertveranstaltung geplant.

Die Proben des Chores finden im Gebäude 22.01 (Roy-Lichtenstein-Saal) im Hörsaal 2A mittwochs von 19 c.t. Uhr bis 21.30 Uhr statt. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich bei folgenden Kontaktpersonen zu melden: Ivo Görlach, F. 02 11/34 16 98 und Stefan Timphus, F. 02 11/68 45 41.

Förderverein des Studentenorchesters und Chores der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e. V.

Ehrevorsitzender: em. Univ.-Prof. Dr. med. Adolf Hopf

1. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Hadding, 2. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Rüdiger Scharf, Kassenwart: Univ.-Prof. Gerd E. K. Novotny, Ph. D. (Univ. London), Schriftführerin und Geschäftsstelle: Frau Sylvia Loesch, C. u. O. Vogt-Institut für Hirnforschung, Med. Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf, Tel.: 81-12777

Konto Nr. 4051 710, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf, BLZ 300 500 00, Buchungsstelle: A/06171.28211-00.X058

Arbeitsamt Düsseldorf

Berufsberatung für Abiturienten/innen und Hochschüler/innen

Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02, U 1, Raum 45, F. 81-1 41 62
Sprechzeiten (ohne Anmeldung) u. Beratung nach Vereinbarung während des Semesters: dienstags, mittwochs und donnerstags von 9–12 Uhr und 14–15.30 Uhr in den Semesterferien:
dienstags und donnerstags von 9–12 Uhr und 14–15.30 Uhr
Beratungen nach vorheriger Anmeldung: Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf

Arbeitsvermittlung für Studierende

Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02, U 1, Raum 47, F. 81-13271

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8–15 Uhr, freitags 8–13.00 Uhr

Grafenberger Allee 300, 40213 Düsseldorf, Zimmer E 151, F. 692-1340/-1341

Öffnungszeiten: montags bis freitags, 8–12.30 Uhr und donnerstags 14–18 Uhr

Zentrale Studienberatung

Allgemeine Beratung zu Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang und Studienbedingungen sowie bei Fach- oder Studiengangwechsel.

Psychologische Beratung in allen Fragen des Studiums, z. B. bei Studienwahl, Studienfachwechsel, Studienabbruch, Prüfungsängsten sowie bei persönlichen Schwierigkeiten und Krisensituationen.

Öffnungszeiten: Offene Beratung (ohne Anmeldung) dienstags 9–12 und 14–16 Uhr und donnerstags 9–12 und 14–15.30 Uhr (sonst nach telefonischer Voranmeldung).

Psychologische Sprechstunde Di. 10–12 Uhr

Psychologische Beratung nach telefonischer Voranmeldung

Info-Raum Mo.–Di. 8–16 Uhr, Mi.–Fr. 8–15.30 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.–Fr. 9 bis 12 Uhr.

(Auskünfte, Abgabe von Studienordnungen, Anmeldung für Beratungstermine)

F. (02 11) 81-1 43 80, Gebäude 16.11, Ebene 04, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Beratungsbereiche:

Persönliche Konflikte, Kontaktschwierigkeiten, Prüfungsängste, seelisch bedingte Beeinträchtigungen und ähnliche Probleme

Öffnungszeiten: 8 bis 16 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Ort: Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf, Klinikgebäude, Gebäude 14.91, Tel. 81-1 62 11 (Sekretariat) (siehe auch Seite 168)

Zimmernachweis

Zimmernachweis erfolgt durch:

1. Studentenwerk Düsseldorf, F. 81-1 32 89 und 1 32 86, Mo. bis Fr. 9.15 bis 12 Uhr
2. Internationales Studierendenwohnheim des Vereins „Regenbogen e. V., Kopernikusstr. 78, F. 34 81 81.
3. Ev. Studierendenwohnheim, Witzelstr. 76, F. 34 70 25
4. Ev. Studierendenwohnheim, Graf-Recke-Straße 209, F. 6 80 30 80.
5. Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf, Brinckmannstraße 5, Tel. 899-1
6. Aachener Wohnungsbaugesellschaft (Ehepaar-Wohnheim), Gurlittstraße 8–10, 40223 Düsseldorf.

Zusatz:

Die Stadt Düsseldorf, die Heinrich-Heine-Universität und das Studentenwerk Düsseldorf bemühen sich im Rahmen gemeinsamer Programme um die Gewinnung privaten studentischen Wohnraums. Um ein genaues Bild über den studentischen Wohnraumbedarf zu erhalten, führt die Stadt Düsseldorf eine Wohnbedarfsstatistik.

Wohnungssuchende Studentinnen und Studenten werden gebeten, dem Wohnungsamt der Stadt Düsseldorf ihren Bedarf mitzuteilen:

Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf (siehe oben)

Im Rahmen seiner Möglichkeiten vermittelt das Studentenwerk Düsseldorf Wohnheimplätze und Privatzimmer (siehe Seite 55).

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundlage der Ausbildungsförderung ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Neufassung vom 17. Juli 1996. Von großer praktischer Bedeutung ist daneben die Verwaltungsvorschrift (VwVBAföG).

Das Studentenwerk Düsseldorf — Abt. für Ausbildungsförderung — Geb. 23.11, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, ist im Auftrag der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in allen Förderungsangelegenheiten einschließlich der Auskunftserteilung und Beratung zuständig.

Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen Mittel fehlen, haben einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Grundsätzlich wird eine erste Ausbildung bis zu dem Abschluß gefördert, mit dem man einen Beruf ergreifen und ausüben kann. Eine weitere Ausbildung wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gefördert.

Der Förderungsantrag ist bei der Abteilung für Ausbildungsförderung im Gebäude 23.11 zu stellen. Für jeden Antrag müssen die vorgeschriebenen Formblätter verwendet werden, die beim Studentenwerk erhältlich sind. Das Studentenwerk hält auch ein Merkblatt zum Ausfüllen der BAföG-Formulare bereit. Antragsformulare sollten vollständig ausgefüllt mit den erforderlichen Unterlagen möglichst persönlich während der Beratungsstunden (Mo. und Do. 9—13 Uhr) im Studentenwerk abgegeben werden. Bei unvollständigen Anträgen verzögert sich die abschließende Bearbeitung, was sich nachteilig auswirken kann.

Die Förderung setzt mit dem 1. des Monats ein, in dem die Vorlesungen beginnen. Wird der Antrag später gestellt, wird die Förderung erst vom Beginn des Antragsmonats an geleistet.

Nach dem 4. Semester muß die bzw. der Studierende eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte vorlegen, in der bestätigt wird, daß sie bzw. er alle Leistungsnachweise erbracht hat, die üblicherweise (maßgebend sind die Studien- und Prüfungsordnungen) zum Ende des 4. Semesters zu erbringen sind. Das Formblatt 5, welches diese Bescheinigung enthält, ist vor Beginn des Semesters zum 31. März bzw. 30. September beim Förderungsamt einzureichen, anderenfalls die Förderung nicht fortgeführt werden kann.

Der Bewilligungszeitraum ist in der Regel auf ein Jahr befristet. Es ist wichtig, weitere Förderungsanträge jeweils 2 Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes zu stellen, um eine rechtzeitige Weiterförderung zu sichern. Die Förderung läuft — auch in der vorlesungsfreien Zeit — bis zum Abschluß der Ausbildung, jedoch grundsätzlich nicht über die festgelegte Förderungshöchstdauer hinaus. Diese ist von Fach zu Fach verschieden und in der Förderungshöchstdauerverordnung, zuletzt neugefaßt am 13. Juni 1994, geregelt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auf Antrag eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer für eine angemessene Zeit erfolgen.

Bei der Berechnung der Förderungsleistung werden im allgemeinen Einkommen und Vermögen der Studierenden, der Ehegatten und der Eltern (in dieser Reihenfolge) berücksichtigt.

Der/die Antragsteller/in hat alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Wichtige Veränderungen, die sich auf den Leistungsanspruch auswirken können, sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Dazu gehören z. B. Fachwechsel, Fächerkombinationswechsel, Examen, Studienabbruch, Wegfall eines Geschwisterteils aus förderungsfähiger Ausbildung oder Einkommensveränderungen. Einkünfte des/der Antragstellers/in sind vollständig anzugeben, Freibeträge u. ä. werden vom BAföG-Amt berechnet. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht bzw. eine Änderungsanzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, muß u. U. mit einer Geldbuße von bis zu DM 5000,— rechnen. Wer BAföG-Förderung zu Unrecht erhält, muß diese unverzüglich zurückzahlen.

Hinweis: Die hier abgedruckten Informationen über Ausbildungsförderung sind nur allge meiner Art und können eine individuelle und umfassende Beratung durch das Studentenwerk — Abt. für Ausbildungsförderung — in keinem Fall ersetzen.

Graduiertenförderung

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vergibt aufgrund des Gesetzes zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses des Landes Nordrhein-Westfalen (Graduiertenförderungsgesetz Nordrhein-Westfalen -GrFG-NW) vom 26. 6. 1984 und der hierzu ergangenen Verordnung Promotionsstipendien in der Form von Grund- oder Abschlußstipendien.

Anträge auf Gewährung eines Graduiertenstipendiums können jeweils für die Zeit ab

1. Januar (Bewerbungsfrist bis 1. November des Vorjahres),
1. April (Bewerbungsfrist bis 1. Februar),
1. Juli (Bewerbungsfrist bis 1. Mai),
1. Oktober (Bewerbungsfrist für die Verlängerungsanträge bis 1. Juni;
Bewerbungsfrist für Erstanträge bis 1. August)

eines jeden Jahres gestellt werden. Für Anträge auf Verlängerung des Graduiertenstipendiums und Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten gelten dieselben Bewerbungsfristen.

(Beschluß der Vergabekommission für die Graduiertenförderung der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf vom 25. September 1984.)

Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten müssen gestellt und bewilligt sein, bevor die Reise angetreten wird bzw. Sachkosten entstehen.

Die Förderungsanträge sind an die Universitätsverwaltung – Abt. 1.1 – zu richten (Sprechzeit montags bis freitags 9–12 Uhr, F. 81-151 40).

Daneben werden Stipendien im Rahmen folgender Graduiertenkollegs vergeben:

- „**Toxikologie und Umwelthygiene**“ für Doktorandinnen und Doktoranden mit überdurchschnittlichem Studienabschluß in Naturwissenschaften und Medizin. Auskünfte erteilt die Sprecherin des Graduiertenkollegs: Univ.-Prof. Dr. Regina Kahl (siehe auch Seite 88).
- „**Hochtemperatur-Plasmaphysik**“ für Doktorandinnen und Doktoranden mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluß in Naturwissenschaften. Auskünfte erteilt der Sprecher des Graduiertenkollegs: Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Spatschek (siehe auch Seite 50).
- „**Molekulare Physiologie: Stoff- und Energieumwandlung**“ für Doktorandinnen und Doktoranden mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluß in Naturwissenschaften. Auskünfte erteilt der Sprecher des Graduiertenkollegs: Univ.-Prof. Dr. Manfred Grieshaber (siehe auch Seite 50).

Hochschulsport

Freiwilliger Breiten- und Wettkampfsport für alle Universitätsangehörigen.

Das Rektorat hat für den Bereich „Hochschulsport“ den geschäftsführenden Leiter des Instituts für Sportwissenschaft als Beauftragten bestellt. Das Hochschulsportreferat plant und organisiert unter Mitwirkung des Rektorsratsbeauftragten die breiten- und wettkampfsportlichen Aktivitäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Sportprogramm des Sportreferates enthält Angebote des Breiten- wie auch des Wettkampfsportes, wobei der Vorrang dem Breitensport als Gelegenheit zur sportlichen Betätigung für alle eingeräumt wird. Die Veranstaltungen des Sportreferates sind grundsätzlich kostenfrei — mit wenigen Ausnahmen (Reiten, Segeln, Squash, Tennis).

Alle Hochschulangehörigen können, sofern sie regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Einzel- oder Mannschaftswettbewerben bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten. Außerdem führen viele Sportgruppen Fahrten zu Turnieren durch oder veranstalten eigene Wettkämpfe.

Zur Zeit gibt es 106 Sportgruppen in 50 Sportarten: Aikido, Akrobatik, American Football, Badminton, Ballett, Baseball, Basketball, Damenselbstverteidigung, Fechten, Fitneßtraining, Funktionelle Gymnastik, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Jazztanz, Judo, Kanu, Karate, Klettern, Krafttraining, Lauf- und Konditionstraining, Lauftreff, Leichtathletik, Modern Dance, Orientalischer Tanz, Radsporttreff, Reiten, Rock'n' Roll, Schießen, Schwimmen, Segeln, Selbstverteidigung, Softball, Sportrehabilitation,

Squash, Steptanz, Tai Chi Chuan, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Ultimate Frisbee, Unihoc, Volleyball, Wen Do, Yoga.

Nähere Auskünfte über das Sportprogramm kann man erhalten im
AStA-Sportreferat, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf, Gebäude 23.31
(FH-Gebäude), F. 81-1 32 85, Fax 81-1 41 94

Sprechzeiten der Sportreferentinnen und -referenten und der Fachreferentinnen und -referenten:

Mo. bis Fr. 13.00—14.00 Uhr (Aushang am Sportreferat beachten).

Sachbearbeiterin: Barbara Dunkel-Borsich, Sprechzeiten: Mo, Mi., Fr. 12.30-14.30 Uhr
Sportreferentinnen/Sportreferenten: Adriano Mattioli, Achim Bremer, Tatjana Froitzheim, Barbara Jähnigen, Conny Bleckmann, Ariane Nikolic

Das Sportprogramm kann man dem Sport-Info, das zu Beginn des Semesters erscheint und dem Schwarzen Brett im AStA entnehmen.

Universitäts-Sportclub Düsseldorf e. V.

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, F. 81-1 33 03

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. J. W. Schultze, P. Rosendahl
K. Hemp (Geschäftsführer)

Aufgaben: Förderung der Leibesübungen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Herstellung enger Verbindungen zwischen den Angehörigen der Universität und der sporttreibenden Bevölkerung von Düsseldorf. Die Förderung des Breiten-, Leistungs- und Spitzensports.

Zur Zeit bestehen folgende Sportabteilungen:

Tennis

Gymnastik

Volleyball

Auskünfte allgemeiner Art und Anmeldemöglichkeiten erteilt Herr Hemp, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Gebäude 16.21 (Staatliches Bauamt), F. 81-1 33 03.

Allgemeine Hinweise

Ordentliche Studierende einer anderen Hochschule im Lande NRW, die die Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können auf fristgerechten Antrag als Zweithörer/in zugelassen werden; jedoch nur mit Zustimmung der jeweiligen Fachdozentinnen und -dozenten. Über die Zulassung entscheidet der Rektor.

Generelle Beschränkungen des Besuches von Lehrveranstaltungen, z. B. für den Besuch der Klinischen Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät, müssen berücksichtigt werden.

Ausländische Studierende

Die Voraussetzung für die Zulassung als ordentliche Studierende oder ordentlicher Studierender erfüllt, wer ein Zeugnis erworben hat, das im Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist (Bewertungsgruppe 1), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt.

Bewerberinnen und Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichgestellt ist, jedoch einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II) können zum Studium nach Bestehen einer „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender“ zugelassen werden. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf kann diese Prüfung nicht abgelegt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber mit einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann (Bewertungsgruppe III), müssen ein Studienkolleg absolvieren. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird kein Studienkolleg abgehalten.

Alle Vorlesungen und Übungen werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird empfohlen, sich schon im Heimatland gute deutsche Sprachkenntnisse anzueignen. Bei der Immatrikulation muß sich die Bewerberin oder der Bewerber an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf einer Deutschprüfung unterziehen, wenn sie oder er nicht ausreichende Deutschkenntnisse in sonstiger Weise nachweist.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber die Deutschprüfung nicht bestehen, ist eine Immatrikulation zu dem betreffenden Semester nicht möglich.

Siehe auch Kulturprogramm für ausländische Studierende, Seite 77.

Zur Beachtung

(für Studierende aller Fakultäten)

Die Bewerbungs- und Rückmeldefristen in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen sind Ausschlußfristen, d. h., sie können nicht verlängert werden.

Semestertermine

Es wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Gebühren

Aufgrund des Hochschulgebührengesetzes vom 26. Januar 1982 wird von ordentlichen Studierenden und von Zweithörerinnen und Zweithörern (die bei anderen Hochschulen immatrikuliert sind) keine Studiengebühr erhoben.

Gast- und Promotionshörer/innen entrichten bei der Anmeldung eine Gebühr von 75,— DM pro Semester.

**Für verspätet beantragte Einschreibungen sowie für verspätete Gebührenzah-
lungen oder sonstige Fristversäumnis muß eine Verwaltungsgebühr erhoben werden.**

I. Medizinische Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerberinnen und Bewerber der Medizin und Zahnmedizin in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, anfordern.

Bewerberinnen und Bewerber für den Zusatzstudiengang „Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin“ müssen

ihre Bewerbung bis zum 30. 9. (des voran gegangenen Jahres) beim Studiengangsbeauftragten einreichen. Studienaufnahme ist nur zum Sommersemester möglich.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

II. Philosophische Fakultät

Es wird allen Studierenden geraten, vor ihrer Immatrikulation mit den zuständigen Studienberatern Verbindung aufzunehmen.

Bewerbungsfristen:

Bewerberinnen und Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber/innen in höheren Semestern

werden gebeten, die Einschreibungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf, anzufordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

III. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerberinnen und Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber/innen in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, anfordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Bewerbungsfristen für den III. klinischen Studienabschnitt:

Die Zuteilungsanträge für das im Frühjahr beginnende Praktische Jahr müssen bis zum 30. 11. des Vorjahres und für das im Herbst beginnende Praktische Jahr bis zum 31. 5. des laufenden Jahres beim Vorsitzenden der Zuteilungskommission eingegangen sein.

Die Anträge werden im Medizinischen Dekanat (Geb. 23.11, Zi. 262) abgegeben.

Wichtiger Hinweis

Wird ein Kursplatz von einem Studierenden der Naturwissenschaften, der Medizin oder Zahnmedizin nach verbindlicher Vormerkung, d. h. nach Eintragung in den Belegbogen, ohne begründete Entschuldigung nicht in Anspruch genommen, so hat diese(r) Studierende keinen Anspruch auf eine nochmalige Zulassung zu dem betreffenden Kurs.

Entschuldigungen müssen spätestens am 2. Praktikumstag bei der Fachvertreterin/beim Fachvertreter vorliegen.

In Zweifelsfällen, insbesondere wenn eine Entschuldigung von der Fachvertreterin/vom Fachvertreter als „nicht begründet“ angesehen wird, entscheidet die Zulassungskommission.

Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

vom 6. April 1994

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen (Universitätsgesetz - UG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. August 1993 (GV.NW. S. 532), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Einschreibungsordnung als Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeines

(1) Wer sich für ein Studium bewirbt, wird auf Antrag durch Einschreibung in die Universität aufgenommen (Immatrikulation). Die Immatrikulierten werden für die Dauer der Einschreibung Mitglieder der Universität mit den daraus folgenden, in der Grundordnung der Universität sowie in der Satzung der Studierendenschaft näher beschriebenen Rechten und Pflichten.

(2) Anträgen auf Immatrikulation für einen Studiengang ist stattzugeben, wenn die Voraussetzungen für die Einschreibung nachgewiesen werden und kein Zugangshindernis vorliegt.

(3) Die Einschreibung erfolgt für einen Studiengang oder für mehrere Studiengänge, für den oder für die die Voraussetzungen nach Absatz 2 erfüllt sind; als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion, Studien zum Zwecke der Ablegung der Zusatzprüfung für die Sekundarstufe I und ein von der Universität angebotenes weiterbildendes Studium gemäß § 89 Abs. 2 UG, das einem Studiengang gleichwertig ist und mit einer Hochschulprüfung abgeschlossen wird. Einschreibungen für gleichzeitig mehrere Studiengänge, für die eine Zulassungsbeschränkung mit Auswahlverfahren

besteht, durch das Studienbewerberinnen oder Studienbewerber vom Erststudium ausgeschlossen werden, können nur erfolgen, wenn dies wegen einer für den berufsqualifizierenden Abschluß vorgeschriebenen Studiengangkombination erforderlich ist.

(4) Mit der Einschreibung wird die Mitgliedschaft in dem Fachbereich, der den jeweils gewählten Studiengang anbietet, erworben. Ist dieser gewählte Studiengang oder sind die gewählten Studiengänge mehreren Fachbereichen zugeordnet, so ist bei der Einschreibung der Fachbereich zu wählen, in dem die Mitgliedschaft erworben werden soll.

(5) Die Einschreibung kann unbeschadet der Verpflichtung zur Rückmeldung befristet werden,

- a) wenn der gewählte Studiengang an der Universität nur teilweise angeboten wird,
- b) wenn der gewählte Studiengang Zulassungsbeschränkungen unterliegt, für einen Teil dieses Studiengangs eine höhere Ausbildungskapazität als für einen späteren Teil besteht und gewährleistet ist, daß das Studium an anderen Hochschulen fortgesetzt werden kann,
- c) wenn die Zulassung aus anderen Gründen auf einen Teil des Studiengangs beschränkt ist oder
- d) wenn die Zulassung gemäß § 3 Abs. 5 für ein zeitlich begrenztes Studium erfolgt ist.

(6) Die Universität kann von denen, die sich bewerben, die personenbezogenen Daten, die zur rechtmäßigen Erfüllung der in ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben erforderlich sind, sowie für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich die Erhebungsmerkmale gemäß § 3 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 (BGBl. I, S. 2414) erheben. Das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSG NW) vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 160) bleibt unberührt.

§ 2 Voraussetzungen der Einschreibung

(1) Die Qualifikation für ein Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium, die fachgebundene Hochschulreife nur zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge. Die Einschreibung für ein Promotionsstudium (§ 1 Abs. 3 Satz 1) kann nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen des § 94 Abs. 2 UG erfüllt werden und die Bescheinigung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vorgelegt wird, aus der sich ergibt, daß durch diese oder diesen eine Betreuung der Dissertation erfolgt.

(2) Der Nachweis einer besonderen Vorbildung, einer besonderen studiengangbezogenen Eignung oder einer praktischen Tätigkeit wird gefordert, soweit Prüfungsordnungen dies vorsehen.

(3) Für Studiengänge, bei denen Zulassungszahlen festgesetzt sind, setzt die Einschreibung den Nachweis über die Zuweisung eines Studienplatzes voraus. Dieser Nachweis ist entbehrlich, wenn die Einschreibung unter Einstufung in ein höheres Fachsemester beantragt wird, für das Zulassungszahlen nicht festgesetzt sind, sofern die Anerkennung von entsprechenden Studienzeiten nachgewiesen wird.

(4) § 65 Abs. 4 UG bleibt unberührt.

(5) Wer sich ohne den Nachweis der Qualifikation nach Absatz 1 für ein Studium bewirbt, kann unter den Voraussetzungen des § 66 UG (Einstufungsprüfung) eingeschrieben werden.

(6) Das Studium in dem gemeinsam mit der FernUniversität – Gesamthochschule – in Hagen durchgeführten Studiengang Rechtswissenschaft erfordert neben der Einschreibung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ab dem zweiten Fachsemester zu sätzlich die Zulassung als Zweithörerin oder Zweithörer an der FernUniversität – Gesamthochschule – in Hagen. Zusammen mit dem Antrag auf Einschreibung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist die Verpflichtung abzugeben, ab dem zweiten Fachsemester die Zulassung an der FernUniversität – Gesamthochschule – in Hagen zu beantragen.

§ 3 Ausländische und staatenlose Studienbewerberinnen und Studienbewerber

(1) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind, können, soweit keine Zugangshindernisse gemäß § 5 vorliegen, eingeschrieben werden, wenn sie die für den gewählten Studiengang erforderliche Qualifikation nachweisen, die gemäß § 2 Abs. 2 erforderlichen Nachweise erbringen, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen und zum Fachstudium zugelassen worden sind. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern haben vor Aufnahme des Fachstudiums den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen.

(2) Denen, die den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nicht erbracht haben und einen Hochschulsprachkurs besuchen wollen, um eine Sprachprüfung abzulegen, wird befristet bis zum Bestehen oder endgültigen Nichtbestehen der Sprachprüfung die Rechtsstellung einer oder eines Studierenden verliehen, wenn die Zulassung zum Hochschulsprachkurs erfolgt ist.

(3) Mit dem Bestehen der Prüfung nach Absatz 2 wird kein Anspruch auf Einschreibung zum Fachstudium erworben.

(4) Das Nähere über die Zulassung nach den Absätzen 1 und 2, insbesondere über Zuständigkeiten, Formen, Fristen und Auswahl, regelt eine besondere Ordnung, die die Universität als Satzung erläßt.

(5) Die in Absatz 4 genannte Satzung regelt ferner die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Personen, die ein zeitlich begrenztes Studium ohne Abschlußprüfung durchführen wollen; die Zulassung kann abweichend von § 5 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe a) geregelt werden.

§ 4 Verfahren

(1) In nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen kann die Universität eine Bewerbungsfrist festsetzen. In zulassungsbeschränkten Studiengängen muß der Zulassungsantrag innerhalb der festgesetzten Frist bei der zuständigen Stelle eingegangen sein; wer diese Frist versäumt oder den Antrag nicht formgerecht stellt, ist vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die in Satz 1 und 2 genannten Fristen werden im Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben.

(2) Die Einschreibung für einen Studiengang erfolgt auf den Bewerbungsantrag. Der Antrag ist formgerecht innerhalb der von der Universität festgesetzten Frist zu stellen. Sofern die Studienordnung bestimmt, daß das Studium nur im Jahresrhythmus aufgenommen werden kann, ist der Antrag nur zulässig, wenn für das betreffende Semester ein Lehrangebot besteht.

(3) Mit dem Antrag auf Einschreibung sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Erhebungsbogen. Mit dem Antrag auf Einschreibung werden die Erhebungsmerkmale gemäß § 3 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Hochschulstatistikgesetzes und folgende personenbezogene Daten gemäß § 1 Abs. 6 erhoben:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ständiger Wohnsitz, Semesteranschrift, die jeweils gewählten Studiengänge mit den zugehörigen Fächern und Fachsemestern, die Zugehörigkeit zur Fachschaft und zum Fachbereich, die Art der Hochschulzugangsberechtigung, das Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Universität und das Datum der Einschreibung;

2. die für den Nachweis der Qualifikation erforderlichen Zeugnisse sowie im Falle des § 2 Abs. 2 die für den Nachweis einer besonderen Vorbildung, besonderen studiengangbezogenen Eignung oder praktischen Tätigkeit erforderlichen Zeugnisse oder Belege in beglaubigter Kopie oder Abschrift. Ausländische Zeugnisse sind im Original nebst einer Fotokopie oder Abschrift vorzulegen. Fotokopien oder Abschriften ausländischer Zeugnisse bedürfen der Beglaubigung durch die deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder durch die diplomatische Vertretung des Herkunftslandes in der Bundesrepublik Deutschland. Fremdsprachigen Zeugnissen oder Bescheinigungen ist grundsätzlich eine deutschsprachige Übersetzung beizugeben,

deren Richtigkeit durch die zuständige deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder von vereidigten Dolmetschern oder Übersetzern in der Bundesrepublik Deutschland beglaubigt ist. Auf Verlangen ist die Echtheit von Zeugnissen mit einer Legalisation durch die zuständige deutsche Stelle nachzuweisen;

3. in zulassungsbeschränkten Studiengängen der Bescheid über die Zuteilung eines Studienplatzes (Zulassungsbescheid) oder der Nachweis gemäß § 2 Abs. 3 Satz 2;
4. der Nachweis über das bisherige Studium unter Beifügung einer Bescheinigung über die Exmatrikulation und des Studienbuchs mit Abgangsvermerk, sofern dieses Studium im Geltungsbereich des Grundgesetzes absolviert wurde.
5. ggf. Nachweise über die Anrechnung von Studienzeiten durch die zuständigen Prüfungsausschüsse oder Prüfungsämter;
6. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren oder Beiträge;
7. eine Erklärung darüber, ob und ggf. welche Prüfungen oder Leistungsnachweise, die in Studien- und/oder Prüfungsordnungen vorgesehen sind, nicht bestanden wurden;
8. ggf. eine Erklärung gemäß § 1 Abs. 4 zur Mitgliedschaft in einem Fachbereich;
9. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung.

(4) Werden bei der Bewerbung die festgesetzten Fristen versäumt, so kann auf Antrag die Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung auch später erfolgen, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird. Gleichzeitig ist die nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils gültigen Fassung fällige Gebühr zu entrichten.

(5) Ausländische oder staatenlose Personen aus nicht deutschsprachigen Ländern, die sich um einen Studienplatz bewerben, müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Sprachprüfungsordnung der Universität erbringen .

(6) Sofern der Fachbereich die Zahl der Teilnehmenden an einem weiterbildenden Studium wegen der Art oder des Zwecks des Studiums beschränkt hat, weil die Zahl der Bewerbungen die Aufnahmefähigkeit übersteigt, erfolgt die Zulassung in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen, bis die festgelegte Zahl der Teilnehmenden erreicht ist. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Bewerbungen entscheidet das Los.

§ 5 Versagung der Einschreibung

(1) Die Einschreibung ist außer im Falle der fehlenden Qualifikation oder fehlender Nachweise gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 2 zu versagen,

- a) wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber in einem zulassungsbeschränkten Studiengang nicht zugelassen worden ist,
- b) wenn in dem gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder wenn ein nach der Prüfungsordnung erforderlicher Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht wurde; dies gilt entsprechend für verwandte oder vergleichbare Studiengänge, soweit dies in Prüfungsordnungen bestimmt ist,
- c) wenn und solange ein Ausschluß vom Studium an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes gemäß § 69 Abs. 4 UG oder aufgrund entsprechender Vorschriften anderer Länder, die im Vollzug des § 28 des Hochschulrahmengesetzes ergangen sind, erfolgte; das gilt nicht, wenn diese Maßnahme an einer anderen Hochschule verhängt wurde und für den Bereich der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Gefahr einer solchen Beeinträchtigung nicht oder nicht mehr besteht; in diesem Falle ist die Entscheidung über die Einschreibung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes mitzuteilen;

- d) wenn im Falle des § 2 Abs. 6 die Verpflichtungserklärung nicht abgegeben wird oder bei der Einschreibung in einem höheren Fachsemester die Zulassung als Zweithörerin oder Zweithörer an der Fern Universität – Gesamthochschule – in Hagen nicht zusammen mit der Einschreibung beantragt wird.
- (2) Nach Fortfall der Zugangshindernisse nach Absatz 1 Buchstabe c) hat eine Wieder-einschreibung zu erfolgen, auch soweit Zulassungsbeschränkungen bestehen.
- (3) Die Einschreibung kann versagt werden, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber
- durch Krankheit die Gesundheit anderer Hochschulmitglieder gefährden oder den ordnungsgemäßen Studienbetrieb erheblich beeinträchtigen würde; vor der Entscheidung soll der betreffenden Person Gelegenheit gegeben werden, nachzuweisen, daß der Versagungsgrund nicht besteht,
 - aufgrund einer psychischen Krankheit oder geistigen oder seelischen Behinderung unter Betreuung steht,
 - die für die Einschreibung vorgeschriebenen Formen und Fristen nicht beachtet hat,
 - den Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge nicht erbringt; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studierendenschaftsbeitrages in sozialen Härtefällen zulässig;
 - bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben ist.

§ 6 Mitwirkungspflichten

Studierende sind verpflichtet, der Universität unverzüglich mitzuteilen

- die Änderungen des Namens, des Familienstandes und der Semester- oder Heimatanschrift,
- bestandene oder nicht bestandene Prüfungen, deren Ergebnis für die Fortsetzung des Fachstudiums erheblich ist,
- den Verlust von Studienbuch oder Studierendenausweis.

§ 7 Exmatrikulation

- (1) Auf Antrag sind Studierende zum Ende des Semesters zu exmatrikulieren.
- (2) Weiterhin ist die Exmatrikulation vorzunehmen, wenn
- die Einschreibung durch Zwang, arglistige Täuschung oder Bestechung herbeigeführt wurde;
 - in dem Studiengang eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder ein nach der Prüfungsordnung erforderlicher Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht wurde;
 - der Bescheid über die Zuweisung eines Studienplatzes während des Vergabeverfahrens von der für die Zuweisung zuständigen Stelle zurückgenommen worden ist.
- (3) Nach der Aushändigung des Zeugnisses über die bestandene Abschlußprüfung ist die oder der Studierende zum Ende des laufenden Semesters zu exmatrikulieren, es sei denn, es bestünde noch eine Einschreibung für einen anderen Studiengang.
- (4) Studierende können exmatrikuliert werden, wenn
- nach Einschreibung Tatsachen bekannt werden und noch fortbestehen oder eintreten, die zur Versagung der Einschreibung hätten führen müssen oder die zur Versagung der Einschreibung führen können,
 - sie, ohne beurlaubt worden zu sein, das Studium nicht aufnehmen oder sich nicht rückmelden,

- c) sie die zu entrichtenden Gebühren und Beiträge trotz Mahnung und Fristsetzung mit Androhung der Maßnahme nicht entrichten; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studierendenschaftsbeitrags in sozialen Härtefällen möglich;
- d) sie im Falle des § 2 Abs. 6 die Zulassung als Zweithörerin oder Zweithörer an der FernUniversität – Gesamthochschule – in Hagen nicht oder nicht rechtzeitig beantragt haben.
- (5) Studierende können auch exmatrikuliert werden, wenn sie durch Anwendung von Gewalt, durch Aufforderung zur Gewalt oder Bedrohung mit Gewalt
- a) den bestimmungsgemäßen Betrieb einer Universitätseinrichtung, die Tätigkeit eines Universitätsorgans oder die Durchführung einer Universitätsveranstaltung behindern oder
 - b) Mitglieder der Universität von der Ausübung ihrer Rechte und Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 UG abhalten oder abzuhalten versuchen.

Gleiches gilt, wenn die betreffende Person an den in Satz 1 genannten Handlungen teilnimmt oder wiederholt Anordnungen zuwiderhandelt, die gegen sie von der Universität wegen Verletzung ihrer Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 UG oder aufgrund des Hausrechts getroffen worden sind.

(6) Mit der Entscheidung über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 ist eine Frist bis zur Dauer von zwei Jahren festzusetzen, innerhalb derer eine erneute Einschreibung an der Universität ausgeschlossen ist.

(7) Über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 entscheidet ein Ordnungsausschuß. Der Ordnungsausschuß besteht aus der oder dem Vorsitzenden, einem Mitglied des Rektorats und einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden. Die oder der Vorsitzende und die Stellvertretung, die die Befähigung zum Richteramt besitzen und nicht Mitglieder der Universität sein müssen, werden vom Rektorat im Benehmen mit dem Senat bestellt. Das Mitglied aus der Gruppe der Studierenden und dessen Stellvertretung werden von der Gruppe der Studierenden im Senat gewählt. Die Amtszeit der oder des Vorsitzenden beträgt vier Jahre, die der anderen Mitglieder zwei Jahre; entsprechendes gilt für die Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

(8) Das Verfahren vor dem Ordnungsausschuß wird auf Antrag des Rektorats eingeleitet. Der Antrag muß innerhalb von zwei Wochen nach der Pflichtverletzung schriftlich beim Ordnungsausschuß gestellt werden. Das Verfahren ist unverzüglich durchzuführen. Der Ordnungsausschuß ist beschlußfähig, wenn die oder der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied anwesend sind. Die Vorschriften über das förmliche Verwaltungsverfahren der §§ 63 bis 71 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen sind anzuwenden. Der Ordnungsausschuß ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Entscheidung des Ordnungsausschusses ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und der oder dem Betroffenen zuzustellen. Im Falle der Exmatrikulation ist die Entscheidung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes mitzuteilen. Gegen die Entscheidung des Ordnungsausschusses kann unmittelbar Klage beim Verwaltungsgericht erhoben werden.

(9) Dem Antrag auf Exmatrikulation nach Absatz 1 sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Exmatrikulationsformular,
2. das Studienbuch,
3. der Entlastungsvermerk der Universitätsbibliothek,
- 3a. bei Studierenden der Fächer Mathematik, Physik, Geographie, Chemie, Pharmazie und Psychologie der Entlastungsvermerk für das jeweilige Fach,
4. Nachweise über die Einzahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge.

(10) Die Wirkung der Exmatrikulation bestimmt sich nach Maßgabe der Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten. Über die Exmatrikulation erhalten Studierende auf Antrag einen Nachweis. Mit der Exmatrikulation erlischt die Mitgliedschaft an der Universität. Wird die Exmatri-

kulation ausgesprochen, weil die betreffende Person sich nicht zurückgemeldet hat, tritt die Wirkung der Exmatrikulation mit dem letzten Tag des Semesters sein, zu dem sie sich eingeschrieben bzw. letztmalig zurückgemeldet hat.

§ 8 Rückmeldung

(1) Wer eingeschrieben ist und das Studium nach Ablauf des Studienhalbjahres (Semesters) an der Universität in demselben Studiengang fortsetzen will, muß sich innerhalb der von der Universität gesetzten Frist zurückmelden.

(2) Bei der Rückmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen

1. das ausgefüllte Rückmeldeformular unter Angabe der Matrikelnummer, des Namens, Vornamens und des Beschäftigungsverhältnisses in der Universität,
2. der Nachweis über die Zahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge,
3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung.

(3) Liegen die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 vor, so wird die Rückmeldung von der Universität vermerkt.

(4) § 1 Abs. 4 gilt entsprechend, sofern die Mitgliedschaftsrechte künftig in einem anderen Fachbereich ausgeübt werden sollen.

§ 9 Beurlaubung

(1) Eine Beurlaubung vom Studium kann auf Antrag gewährt werden, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird. Wichtige Gründe sind insbesondere:

a) Ableistung des Grundwehrdienstes oder des Zivildienstes,

b) Krankheit (bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, aus der sich ergibt, daß ein ordnungsgemäßes Studium nicht möglich ist),

c) Vorbereitung und Durchführung eines Abschlußexamens oder der Promotion,

d) Abwesenheit vom Hochschulort im Interesse der Universität oder wegen Mitarbeit an einem Forschungsvorhaben,

e) Auslandsstudium.

(2) Die Beurlaubung erfolgt in der Regel für die Dauer eines Semesters. Eine Beurlaubung über ein Semester hinaus ist nur bei besonders nachzuweisenden Gründen zulässig; in diesem Fall sind für jedes Semester der Beurlaubung innerhalb der Rückmeldefrist die Nachweise gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 2 und 3 zu führen. Während der Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten (§ 12 Absatz 2 Satz 6 UG)

(3) Dem Antrag auf Beurlaubung sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Beurlaubungsformular.

2. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge,

3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung,

4. schriftliche Begründung des Antrags unter Beifügung der Nachweise für das Bestehen eines wichtigen Grundes.

(4) Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist nicht zulässig.

§ 10 Studiengangwechsel

Der Wechsel eines Studiengangs ist bei der Universität zu beantragen; er bedarf ihrer Zustimmung. Für den Wechsel eines Studiengangs gelten die Bestimmungen über die erstmalige Einschreibung entsprechend.

§ 11 Zweithörerinnen und Zweithörer

(1) Eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen können auf Antrag als Zweithörerinnen und Zweithörer mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen

und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen zugelassen werden. Die Zulassung kann von der Universität versagt werden, wenn und soweit Einschränkungen des Besuchs von Lehrveranstaltungen gemäß § 81 Abs. 2 bis 4 UG bestehen. Vor einer Entscheidung nach Satz 2 ist der betreffende Fachbereich zu hören.

(2) Eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen können bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 2 als Zweithörerinnen und Zweithörer für das Studium eines weiteren Studiengangs zugelassen werden.

(3) Zweithörerinnen und Zweithörer werden nicht eingeschrieben, sie werden durch die Zulassung und für die Dauer der Zulassung Angehörige der Universität, ohne Mitglieder zu sein. Die Vorschriften für die Einschreibung, ihre Versagung, die Rückmeldung und die Exmatrikulation finden sinngemäß Anwendung. Der Antrag auf Zulassung ist innerhalb der von der Universität bekanntgegebenen Fristen zu stellen. Mit dem Antrag auf Zulassung als Zweithöherin oder Zweithörer ist eine Immatrikulationsbescheinigung der Stammhochschule vorzulegen. Es wird eine Bescheinigung über die Zulassung für bestimmte Lehrveranstaltungen oder einen Studiengang ausgestellt.

§12 Gasthörerinnen und Gasthörer

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag nach Anhörung der betroffenen Fakultät als Gasthörerinnen und Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden. Der Nachweis der Qualifikation nach § 2 ist nicht erforderlich. Im Falle des § 5 Abs. 1 Buchstabe c) ist eine Zulassung für die Dauer der Exmatrikulation ausgeschlossen.

(2) Für die Zulassung ist eine Gebühr nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen.

(3) Für Gasthörerinnen und Gasthörer gilt § 11 Abs. 3 entsprechend.

(4) Eine Berechtigung, Prüfungen abzulegen, besteht nicht. Es kann lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen erworben werden.

(5) Gasthörerinnen und Gasthörer im Sinne dieser Vorschrift sind auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen der Universität, sofern sie nicht unter den in § 1 Abs. 2 genannten Voraussetzungen als Studierende eingeschrieben werden. Soweit der zuständige Fachbereich wegen der Art oder des Zwecks der Weiterbildungsveranstaltung eine Begrenzung der Teilnehmerzahl festgelegt hat, werden Bewerbungen in der Reihenfolge ihres Eingangs nur in soweit berücksichtigt, als die der festgelegten Teilnehmerzahl entspricht. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Anträgen entscheidet das Los.

§ 13 Schlußvorschriften

Diese Einschreibungsordnung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Einschreibungsordnung der Universität Düsseldorf vom 4. Juni 1985, zuletzt geändert am 31. August 1993, außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 13. Juli 1993 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. März 1994.

Staatliches Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen — Essen — Außenstelle Düsseldorf

(Zuständig für die **schulstufenbezogenen** Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf)

Das Prüfungsamt führt auslaufend die **schulformbezogenen** Ersten Staatsprüfungen der Studierenden der o. g. Hochschulen sowie Erweiterungsprüfungen zu schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen durch. Erweiterungsprüfungen können vor dem Staatlichen Prüfungsamt nur in Fächern abgelegt werden, in denen das Prüfungsamt über Mitglieder verfügt, die in schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen Erfahrung haben.

Anschrift der Außenstelle: Universitätsstr. 1, Geb. 23.31, Ebene 01, 40225 Düsseldorf

Leiter des Prüfungsamtes: LRSD Demtröder, F. 81-1 41 07

Stellvertreter: Prof. Dr. Wunderli

Weiterer Stellvertreter und Geschäftsführer: RSD Dr. Keil, F. 81-1 41 03

Sachbearbeiterinnen:

Reg.-Ang. Brinkmann (SI), F. 81-1 47 69

Reg.-Ang. Schröder (Allg. Verwaltungsangelegenheiten, SII/I), F. 81-1 41 06,

Fax: 81-1 41 01

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 11–12 Uhr, Mi. 14–15 Uhr

Sprechstunden:

LRSD Demtröder: nur nach Vereinbarung

RSD Dr. Keil: Mo. 10–12 und nach Vereinbarung

Biologie (SII, SII/I): Prof. Dr. Alfermann, Prof. Dr. Bickel, StD' Dr. Fleischmann, Prof. Dr. Greven, Prof. Dr. Grieshaber, OStR Hänsch, Prof. Dr. Heide, Prof. Dr. Hollenberg, Prof. Dr. Jahns, StD' Dr. Kettling, Prof. Dr. Kowallik, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Löscher, Prof. Dr. Mehlhorn, LRSD Merkle, Prof. Dr. Riesner, Prof. Dr. Santarius, Prof. Dr. Spindler, Prof. Dr. Schlue, Prof. Dr. Schwochau, Prof. Dr. Strotmann, OStR Dr. Thielen, Prof. Dr. Westhoff, LRSD Windeln

Biologie (SII): Prof. Dr. Bünemann, Prof. Dr. Glätzer, Prof. Dr. D'Haese, Prof. Dr. Michaelis

Chemie (SII/I): Prof. Dr. Baumgarten, Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Hägele, StD Heidemeyer, StD' Heilmann, Prof. Dr. Kleindienst, Prof. Dr. Martin, StD Meloefski, Prof. Dr. Mewis, Prof. Dr. Mootz, Prof. Dr. Weiss, OStR Wolter, Prof. Dr. Wulff

Chemie (SII, SI Fachdidaktik): Prof. Dr. Vollmer

Deutsch (SII/I): Prof. Dr. Anton, Prof. Dr. Beeh, Priv.-Doz. Dr. Brall, OStD' Frischkorn, Prof. Dr. Hansen, Prof. Dr. Haupt, StD Herold, Priv.-Doz. Dr. Liedtke, Prof. Dr. D. Litt. h.c. Kaiser, Priv.-Doz. Dr. Kallweit, Prof. Dr. Keller, Priv. Doz. Dr. Kokott, StD Dr. Lindemann, OStD Mainz, Prof. Dr. Pott, Prof. Dr. Rupp, OStD' Dr. Schmitz-Keil, OStR' Dr. Schmitz-Wilpert, Prof. Dr. Stötzel, StD Waldmann, Prof. Dr. Witte

Deutsch (SII): StD Bertenburg, OStR Siebert

Englisch (SII/I): Prof. Dr. Baumann, StD Broch, Univ.-Prof. Dr. Busse, Prof. Dr. Claas, Prof. Dr. Friedl, OStD' Frischkorn, OStR' Hillcoat-Kayser, MR' Jacob, OStR' Jansing, OStR' Lang, OStR Mickartz, Prof. Dr. Seidel, Prof. Dr. Stein, StD' Venzky, StD Zimmermann

Erz. Wiss. (SII/I): StD Artz, Prof. Dr. Birnbacher, OStR' Bodenstern, StD Brendler, StD Brick, LRSD Eisenbroich, StD Flock, Prof. Dr. Flohr (Pol.), OStD' Frischkorn, Prof. Dr. Geldsetzer (Phil.), Prof. Dr. Heinz (Phil.), Prof. Dr. Huning (Phil.), OStR Kahlbau, LRSD Kuchler, OStD Mainz, Prof. Dr. Manz (Psy.), Prof. Dr. Margies (Päd.), Prof. Dr. Miller-Kipp (Päd.), Prof. Dr. Michel (Päd.), Prof. Dr. Münch (Soz.), LRSD' Rauch, OStD Dr. Rehfus, Prof. Dr. Schreckenber (Päd.), Prof. Dr. Schwarzer (Päd.), OStR Dr. Weißeno, LRSD Windeln



Französisch (SI/I): Priv.-Doz..’ Dr. Bierbach, StD Böltken, Prof.’ Dr. Borsó, StD’ Geulich, OStD Dr. Heinrichs , Prof. Dr. Kleczewski, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, StD Rösler, StD Scherz, OStD Dr. Wirtz , Prof. Dr. Wunderli

Geographie (SI/I): OStR’ Bodenstein, StD’ Faust-Ern, Univ.-Prof. Dr. Glebe, MR’ Jacob , Prof. Dr. Jordan, StD Koletzko, StD Dr. Leers, StD Lindner, Prof. Dr. Vorlauer, OStR Dr. Waldeck, Prof. Dr. Wein, Prof. Dr. Wenzens

Geschichte (SI/SI): Prof. Dr. Birley, Prof. Dr. Brandes, Prof. Dr. Düwell, Prof. Dr. Hecker , Prof. Dr. Hiestand, StD’ Hohmann, StD Dr. Lipski, Prof. Dr. Lönne, LRSD Meyer , Prof. Dr. Molitor, Prof. Dr. Mommsen, Prof. Dr. Müller , Prof. Dr. Schormann, Prof. Dr. Süsmuth, OStD’Dr. Stephan-Kühn, Prof. Dr. Weber

Geschichte (SI): Prof. Dr. Hoebink, OStR Prof. Dr. Wittmütz

Griechisch (SI): Prof. Dr. Ax, RSD Dr. Keil, Prof. Dr. Küppers , StD Pesch, LRSD Dr. Vomhof, Priv.-Doz. Dr. Weißenberger, Prof. Dr. Zimmermann

Italienisch (SI): Prof. Dr. Borsó, StD’ Geulich, OStR Kayser-Hölscher, Prof. Dr. Kleczewski , Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, Prof. Dr. Wunderli

Latein (SI/I): Prof. Dr. Ax, OStR Haefs, RSD Keil, Prof. Dr. Küppers, StR Liesen, StD Pesch, LRSD Vomhof, Priv.-Doz. Dr. Weißenberger, Prof. Dr. Zimmermann

Mathematik (SI/I): StProf. Dr. Baumgartner, StD Bongers, LRSD van Briel, LRSD Eisenbroich, Prof. Dr. Fischer , Prof. Dr. Grunewald, Prof. Dr. Harzheim, Prof. Dr. A. Janssen , Prof. Dr. K. Janßen , Prof. Dr. Kerner, StD Körber, Prof. Dr. Meise, OStR Dr. Neveling, Prof. Dr. Petry , Prof. Dr. Ratschek, Prof. Dr. Singhof, Prof. Dr. Steffen, Prof. Dr. Wisbauer

Mathematik (SI/I Fachdidaktik): Prof Dr. Köhnen

Pädagogik (SI): StD Artz, StD Brendler, StD Brick, StD Flock, OStR Kahlbau, LRSD Kuchler, Prof. Dr. Margies, Prof. Dr. Merkert, Prof. Dr. Michel , LRSD Rauch , Prof. Dr. Schwarzer

Philosophie (SI): Prof. Dr. Birnbacher, Prof Dr. Geldsetzer, Prof. Dr. Heinz , Prof. Dr. Heinrichs, Prof. Dr. Huning, OStD Dr. Rehfus, Prof. Dr. Tepe

Physik (SI/I): Prof. Dr. Bausch, Prof. Dr. Behmenburg, OStD Claas, Prof. Dr. Decker , LRSD Eisenbroich, Prof. Dr. Janssen , Prof. Dr. Kisker, Prof. Dr. Meiners, Prof. Dr. Müller , StD Dr. Neuheuser, Prof. Dr. Otto , Prof. Dr. Rebhan, OStR Dr. Rohrweck, Prof. Dr. Spatschek, Prof. Dr. Schmid , Prof. Dr. Uhlenbusch , Priv. Doz. Dr. Schumacher , StD’ Withum

Physik (SI/I Fachdidaktik): StProf. Luysberg

Spanisch (SI): StD Baur, Prof. Dr. Borsó, StR Dr. Kaal, Prof. Dr. Kleczewski , LRSD Niemann, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, StD Weinstock, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Sport (SI/I): Prof. Dr. Beuker, StD’ Busch , Dir’. e. IFL Dr. Dombrowski, StD Kloos, StR Omsels, StD Roszinsky, Prof. Dr. Tigel, Prof. Dr. Yaldai

Sport (SI/I nur fachpraktische Prüfungen): AOR Dr. Ader, Dipl. Sportl. Brodbeck, Dipl. Sportl. Dersk , Dr. Friton, Dipl. Sportl. Dr. Golmina, Sportl. Klinge, Wiss. Ang. Rocholl, Dipl. Sportl. Dr. Stemper, Dipl. Sportl. Dr. Wastl, Prof. Dr. Yaldai

Die Mitgliedschaft für SI/SII beinhaltet die Mitwirkung an Prüfungen gem. § 42 und § 50 LPO

Abkürzungen: FI = Fachleiter, GI = Grundschullehrer, HI = Hauptschullehrer, Kr = Konrektor, LRSD = Leitender Regierungsschuldirektor, OStD = Oberstudiendirektor, OStR = Oberstudienrat, Rkr = Realschulkonrektor, RI = Realschullehrer, SAD = Schulamtsdirektor, StD = Studiendirektor, StR = Studienrat

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Universität

Biologisch-Medizinisches Forschungszentrum (BMFZ)

Geschäftsführender Leiter: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. H. Sies, Universitätsstr. 1, Geb. 22.03, 40225 Düsseldorf, F. 81-1 27 07, Telefax: 81-1 30 29

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. C. P. Hollenberg, F. 81-1 47 20, Univ.-Prof. Dr. T. Ruzicka, F. 81-1 76 00

Wissenschaftskoordination: Dr. Cornelia B. Höner, Geb. 22.21, F. 81-1 24 61
Fax: 81-13974

Zentrallaboratorien: Dr. K. Köhrer, Dr. Sybille Scheuring (Molekularbiologisches Zentrallabor), F. 81-1 31 65, Geb. 23.12; N. N. (Analytisches Zentrallabor), F. 81-1 41 59, N. N. (Zentrallabor für transgene Tiere), F. 81-1 44 53/1 26 75, Geb. 23.12

Vorstand: Prof. Dr. Bender (Frauenklinik), Prof. Dr. Ernst (Institut für Mikrobiologie), Prof. Dr. Gabbert (Pathologie), Prof. Dr. Freund (Neurologie), Prof. Dr. Haas (Neuro- und Sinnesphysiologie), Prof. Dr. Hadding (Medizinische Mikrobiologie und Virologie), Prof. Dr. Häussinger (Gastroenterologie), Prof. Dr. Hollenberg (Institut für Mikrobiologie), Prof. Dr. Huston (Physiologische Psychologie), Prof. Dr. Kaufmann (Lasermethoden), Prof. Dr. Krutmann (Hautklinik), Prof. Dr. Kunz (Genetik), Prof. Dr. Mehlhorn (Parasitologie), Prof. Dr. Müller (Neurologie), Prof. Dr. Riesner (Physikalische Biologie), Prof. Dr. Röher (Chirurgie), Prof. Dr. Ruzicka (Hautklinik), Prof. Dr. Scheid (Virologie), Prof. Dr. Schrader (Herz- und Kreislaufphysiologie), Prof. Dr. Sies (Institut für Physiologische Chemie I), Prof. Dr. Weiss (Biochemie), Prof. Dr. Wunderlich (Parasitologie), Prof. Dr. Zilles (C. u. O. Vogt-Institut für Hirnforschung)

Forschungsgruppenleiter: PD Dr. Auburger (Neurologie), Prof. Dr. Burdach (Kinderklinik), PD Dr. Reifenberger (Neuropathologie), Prof. Dr. Schmitz-Dräger (Urologie), PD Dr. Dr. Schneider (Immunologie, Blutbank), PD Dr. Schwarting (Physiologische Psychologie), PD Dr. Schulz (Urologie), PD Dr. Stoll (Neurologie), PD Dr. Witte (Neurologie)

Immunbiologische Forschergruppe der Hautklinik im BMFZ: Akad. Rätin Prof. Dr. Victoria Kolb-Bachofen, F. 81-1 31 84, Dr. K.-D. Kröncke

Graduierten-Kolleg „Toxikologie und Umwelthygiene“

Sprecherin: Prof. Dr. Regine Kahl, Institut für Toxikologie, F. 81-1 30 22

Mitglieder: Priv.-Doz. Dr. Abel, Prof. Dr. Bolt, Priv.-Doz. Dr. Degen, Prof. Dr. Gleichmann, Prof. Dr. Greven, Prof. Dr. Haas, Prof. Dr. Riesner, Prof. Dr. Sies, Prof. Dr. Spindler, Prof. Dr. Wiegand, Prof. Dr. Winneke, Prof. Dr. Wunderlich

Stipendiatinnen/Stipendiaten-Vertretung: Cathrin Nastevska, Christian von Vultée

Institute an der Universität

Diabetes-Forschungsinstitut an der Universität

siehe Seite 170

Institut für Ernährungsberatung und Diätetik

der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V.

Moorenstraße 5 (Geb. 14.97), 40225 Düsseldorf, F. 34 82 16, 81-1 78 72, Fax: 81-1 85 31

Wissenschaftlicher Leiter: em. Univ.-Prof. Dr. med. Friedrich Arnold Gries

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. med. Michael Berger

Pädagogische Leiterin: Marie-Luise Kohnhorst

Stellvertreterin: Renate Frenz

Medizinisches Institut für Umwelthygiene

siehe Seite 172

Neurologisches Therapiezentrum (NTC) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hohensandweg 37, 40591 Düsseldorf, F. 78 16-0, Fax 78 43 53

Leiter: Priv.-Doz. Dr. med. Volker Hörnberg

Sekretariat: Frau Monika Sterk, F. 78 16-1 22

Oberarzt: Dipl.-Phys. Dr. med. Johannes Netz

Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dipl.-Psych. Susanne Arp, Dipl.-Psych. Karen Beckers, Prof. Anthony M. G. Canavan, Dipl.-Psych. Anja Goddemeier, Dipl.-Psych. Judith Griese, Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Heike Hoffmann, Dipl.-Psych. Carola Pradel, Sabine Schoffs, M. A., Dipl.-Psych. Ulrich Simón, Dipl.-Psych. Boris Suchan, Dipl.-Psych. Sabine Unverhau, Dipl.-Psych. Lidia Yagüez, Dipl.-Ing. Stefan Huschenbeck, Dipl.-Ing. Wilfried Schicks

Neuroprothetik: Prof. Dr. phil. nat. Wolfgang Daunicht, Dipl.-Phys. Georg Chini

Chorea-Huntington-Beratung: Dr. med. Herwig W. Lange, F. 78 16-1 31

Eichendorff-Institut an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Literaturwissenschaftliches Institut der Stiftung Haus Oberschlesien

Bahnhofstraße 71, 40883 Ratingen, Tel.: (0 21 02) 9 65-0

Leiter: Prof. Dr. Bernd Witte

Wiss. Mitarbeiterin: Roberta von Lange-Adams M. A., Stud. Hilfskraft: Oliver Ehrnstorfer

AGEF e. V. - Institut an der Heinrich-Heine-Universität

(Arbeitsgemeinschaft Elektrochemischer Forschungsinstitutionen e. V.)

Universitätsstr. 1, Gebäude 26.32.02, 40225 Düsseldorf

Leiter: Prof. Dr. Joachim Walter Schultze, F. 81-1 47 50

Stellvertr. Leiter: Prof. Dr. Andreas Otto, F. 81-1 40 63

Sekretariat: Angelika Graf, F. 81-1 48 96

Mitglieder: Prof. Dr. Milan Schwuger (F. 0 24 61/61-57 68), Prof. Dr. W. R. Schlue (F. 81-1 34 14), Dr. Uwe König (F. 81-1 52 84), Dr. Manuel Lohrengel (F. 81-1 41 48)

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Chem. Christiane Fricke, (F. 81-1 48 41), A. Körbes (F. 81-1 41 50), N. Müller (F. 81-1 41 51), Dipl.-Chem. Frank Ronkel (F. 81-1 49 42), Dipl.-Chem. D. Schattka (F. 81-1 41 52), S. Winkels (F. 81-1 48 66)

Institute in Zusammenarbeit mit der Universität

Institut für Medizin, Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich, F. (0 24 61) 61 64 43

Direktor: Prof. Dr. H. W. Müller-Gärtner

Sekretariat: Frau Flegel, Frau Bunn, Fax (0 24 61) 61 29 90

Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Priv.-Doz. Dr. H. Herzog, Dr. A. Ioannides, Prof. Dr. K.-J. Langen, Dr. Líu Líchan, Dr. H.-P. Peterson, Dr. S. Posse, Dr. Elena Rota-Kops, Dr. Th. Schmitz, Dr. F. Schneeweiß, Dr. J. Shah, Prof. Dr. J. Taylor, Ute Weiss, Dr. K. Ziemons

Institut für Biotechnologie, Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Hermann Sahm , F. (024 61) 61 32 94

Stellv. Direktor: N. N., F. (024 61) 61 55 15

Sekretariat: Frau Annelie Förstel, F. (024 61) 61 51 46

Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Bringer-Meyer, Dr. Eggeling, PD Dr. B. Eikmanns, PD Dr. Freudl, Dr. de Graaf, Dr. Klein , Dr. Molenaar, Dr. Schimz, Dr. Schoberth, PD Dr. Sprenger , Dr. Stahmann

Institut für Plasmaphysik, Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich, F. (024 61) 61 30 84

Institutsbereich III

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Gerd H. Wolf

Sekretariat: Frau B. Drautmann

Wiss. Ang.: Dr. G. Waidmann, Dr. K. H. Finken, Dipl.-Phys. A. Kaleck, Dr. A. Krämer-Flecken, Dr. G. Mank, Dr. A. Nicolai, Dr. D. Reiser, Dr. M. Tokar, Dr. R. Uhlemann

Institut für Angewandte Physikalische Chemie, Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich

Direktor: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Milan Schwuger, F. (024 61) 61 31 78

Sekretariat: Frau Andrea Lorke, F. (024 61) 61 57 68

Abt. 1. für fest/flüssige Grenzflächen: Dr. Dieter Narres

Abt. 2. für fluide Grenzflächen: Dr. Günter Subklew

Abt. 3. für Grenzflächenmodelle: Dr. Bernd Dieter Struck

Abt. 4. Abt. Umweltkontaminanten: Dr. Hans Werner Dürbeck

Abt. 5. Umweltprobenbank: Priv.-Doz. Dr. Hendrik Emons

Institut für Biologische Informationsverarbeitung, Forschungszentrum Jülich GmbH

IBI-2: Biologische Strukturforschung

52425 Jülich

Direktor: Prof. Dr. Georg Büldt, Tel. 02461-61-2030

Sekretariat: Frau Birgit Gehrman, Tel. 02461-61-2031, Fax 02461-61-2020, Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dipl.-Biol. Elisabeth Fuß, Dipl.-Chem. Ralf Gessenich,

Dr. Joachim Granzin, Dr. Joachim Heberle, Dipl.-Biol. Bianca Krafft, Dr. Jörg Labahn,

Dipl.-Phys. Daniel Müller , Dr. Monika Hötje , Dr. Hans-Jürgen Saß, Dr. Ramona Schlesinger,

Dipl.-Phys. Christian Zscherp

Deutsches Krankenhausinstitut e. V.

Tersteegenstraße 3, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/470510

Institutsleitung: Prof. Dipl.-Kfm. Werner G. Fack-Asmuth

Sekretariat: Jana Diener

Bibliothek: Regina Baer

Technische Akademie Wuppertal e.V.

Außeninstitut der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen

Kontaktstudien-Institut der BU-GH Wuppertal

Weiterbildungsinstitut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Weiterbildungspartner der Universität Dortmund

Hubertusallee 18, 42117 Wuppertal, F. 0202-7495-0

Vorstand: Dipl.-oec. Erich Giese (Sprecher), Priv.-Doz. Dr. Gunter Presser

Institut für Internationale Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e. V. (IIK)

Germanistik I, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Geb. 23.31, U 173,

Tel. 81-1 51 82, Fax: 81-1 25 37,

E-mail: iik@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Internet-Informationseite: www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/iik

Geschäftsführer: Dr. Matthias Jung

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Georg Stötzel, Univ.-Prof. Dr. Hans Süßmuth, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Kelz, Univ.-Prof. Dr. Peter Wunderli, Univ.-Prof. Dr. Jürgen Bolten

Sonderforschungsbereiche an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Sonderforschungsbereich 242 — Koronare Herzkrankheiten / Prävention und Therapie akuter Komplikationen —
Sprecher: Prof. Dr. Strauer

Sonderforschungsbereich 189 — Differenzierung und Regulationen ergiewandelnder biologischer Systeme —
Sprecher: Prof. Dr. Weiss

Sonderforschungsbereich 194 —
Stukturveränderung und Dysfunktion im Nervensystem
Sprecher: Prof. Dr. Freund

Sonderforschungsbereich 351 —
Hormonresistenz: Biochemie und Klinik
Sprecher: Prof. Dr. Reinauer

Sonderforschungsbereich 191 —
Physikalische Grundlagen von Niedertemperaturplasmen —
Sprecher: Prof. Dr. Ecker (Ruhr-Universität Bochum)

Sonderforschungsbereich 237 — Unordnung und Fluktuationen —
Sprecher: Prof. Dr. Wagner (Ruhr-Universität Bochum)

Sonderforschungsbereich 282 — Theorie des Lexikons —
Sprecher: Prof. Dr. Dieter Wunderlich

Sonderforschungsbereich 503 — Molekulare und zelluläre Mediatoren exogener Noxen-
sprecher: Prof. Dr. T. Ruzicka, Hautklinik

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1996/97

Stand: 8. 11. 1996

	Gesamt	Deutsche		Ausländer	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ordentlich Studierende	21 534	9 104	9 914	1 168	1 348
Besucher Deutschkurs	92	1	1	28	62
Zwischensumme	21 626	9 105	9 915	1 196	1 410
Zweithörer	383	175	174	17	17
Promotionshörer	110	52	42	7	9
Gasthörer	312	151	145	3	13
Zwischensumme	805	378	361	27	39
Gesamt	22 431	9 483	10 276	1 223	1 449

Fakultäten

	WS 1996/97
Juristische	624
Medizinische	3 504
Philosophische	11 240
Math.-Naturwissenschaftliche	5 189
Wirtschaftswissenschaftliche	1 069
	21 626

Vorläufige Übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1997

Stand: 9. 6. 1997

Ordentliche Studierende insgesamt:	21 606
davon Besucher Deutschkurs	91
Zweithörerinnen und -hörer	353
Promotionshörerinnen und -hörer	126
Gasthörerinnen und -hörer	270
Studierende gesamt:	22 355

Lehrveranstaltungen für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten

Vorlesungen und Übungen

Bibliothekswissenschaft

Struktur und Organisation des Bibliothekswesen in Deutschland (Lokale, regionale und überregionale Strukturen). Gattermann
 Di. 15–16 (1stündig)
 Gebäude 24.41 (Bibliothek) Vortragsraum

Biologie des Menschen

(Merkmale, Evolution, Rassen, Verhalten, Kultur- und Bevölkerungsentwicklung) Zachariae
 Di. 16–18 (Anmeldung erforderlich)
 Di. 17–17 (2-stündig), Hörsaal 6 F

Psychotherapie und Psychosomatik

Psychoanalyse und Systemtheorie Sies/Tress
 Do. 14.15–15.45 (2stündig)
 Gebäude 14.11, Ebene 02, Raum 261

Angst – Theorie und Klinik Tress/Scheibe
 Ort und Zeit nach Vereinbarung (1stündig)

Psychoanalyse heute Höffken
 II. Identität und Intimität
 Mi. 16–17.30, Gebäude 14.90

Neuere Entwicklungen in der Psychoanalyse Hartkamp/Reister
 Di. 9–10.30, Gebäude 14.90

Ethik in der Medizin, Ringvorlesung

Di. 18–20 (Aushänge beachten) Gastdozenten
 Hörsaal 13B (Organisation: Labisch/Paul)

Ringvorlesung Molekulare Onkologie

für fortgeschrittene Studierende der Schulz /Ackermann /Bier/
 Medizin und Naturwissenschaften Burdach/Gabbert/Goretzki/
 2stündig (siehe besonderen Aushang) Michel /Niederacher/Reifenberger/
 Simon /Wernet

Ringvorlesung

Ostjuden – Kultur, Sprache, Literatur und Geschichte Aptroot/Friedl/
 Mo. 16–17 Uhr Hecker /Wiesemann
 Geb. 23.21, Hörsaal 3F

Forschungsinstitut für Mittelalter und Renaissance Mitglieder
 Pilger und Pilgerfahrt in Mittelalter und Renaissance und Gäste
 Mi. 17–18 Uhr des Forschungs-
 Geb. 23.21, Hörsaal 3F instituts
 (Näheres s. Aushang)

Die Bibel als Literatur Schmidt
 Vorlesung mit Kolloquium
 Mo. 16–18 (2stündig)

Musikwissenschaft

Einführung in die klassische Harmonielehre Kirchmeyer
 Mit praktischen Einweisungen und Übungen
 Mi. 14.30–16.00, R. 0
 Geb. 23.21, Ebene 00, Raum 86



Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur I (Sprachkurs) Zeit: Di. 9–11 (2 SWS) Ort: 23.21, Ebene U1, Raum 91	Nath
Einführung in die jiddische Sprache und Kultur II (Sprachkurs) Zeit: Do. 14–16 (2 SWS) Ort: 23.02, Ebene U1, Raum 24	Aptroot

Sprachkurse

Japanisch I (4stündig) Di. 16–18, Do. 16–18 Ort bzw. Änderungen werden am Schwarzen Brett angekündigt.	Sugita
Französisch für Anfänger (Intensivkurs) Mo. und Do. 9–11 (4stündig)	Söffing
Italienisch für Anfänger (Intensivkurs) Di. und Do. 11–13 (4stündig)	Sellerio
Spanisch für Anfänger (Intensivkurs) Mo. und Mi. 9–11 (4stündig)	Garcia-Mata
Niederländisch I Mo. 11–13 (2stündig)	Zellmann
Niederländisch II Mo. 14–16 (2stündig)	Schelfhout
Niederländisch III Mo. 16–18 (2stündig)	Schelfhout
Russisch (Anfänger) Mo. 16–18 Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	Daugsch
Russisch (Fortgeschrittene) Di. 16–18 Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	Daugsch
Tschechisch für Anfänger I Mo. 9–11 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	Kurzova

Für ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten

Neuere deutsche Literaturwissenschaft Di. 16–18 (2stündig)	Halbekann
Germanistische Sprachwissenschaft Do. 16–18 (2stündig)	Halbekann

Vorbereitungskurse für Graecum und Latinum

Griechisch I Mo. 18–20, Mi. 16–18	Brinckmann
Griechisch III Mo. 18–20, Mi. 16–18	Lahaye
Latein I Mo., Do. 18–20	Bölles
Latein I Mo., Do. 16–18	Moskopp
Latein II Di., Fr. 16–18	Greven

Latein II MO. 16-18, Do. 14-16	Vorloeper
Latein III (Abschluß: Latinum) Mo, Do. 16-18	Schubert
Latein III (Abschluß: Kleines Latinum) Mo., Fr. 14-16	Henninghaus



Veranstaltungen des Universitätsrechenzentrums im Wintersemester 1997/98

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders vermerkt, im PC-Raum 00.43 statt. Verbindliche Anmeldungen ab Dienstag, dem **23. September 1997** in Raum 02.31, Di.-Do. von 13-15 Uhr bei Frau Schwabe. Mit Ausnahme der Veranstaltung „Einführung in die Benutzung des PC“ werden bei allen anderen PC-Kursen **WINDOWS-Kenntnisse** vorausgesetzt.

Einführung in die Benutzung des Personal-Computers (PC)

6stündiger Kompaktkurs

Teil I:

Di. 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 13.1., 27.1. 9-12

Brückers/
Hartmann

Teil II:

Do. 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 15.1., 29.1. 9-12

Anmeldung: erforderlich

Einführung in NOVELL-Netware

Mi. 12.11. 9-12

Anmeldung: erforderlich

Brückers

Umsteigen auf Windows 95

Di. 20.1. 9-12, Raum 00.43

Anmeldung: erforderlich

Brückers

Einführung in Windows NT

Mi. 4.2. 9-12, Raum 00.45

Anmeldung: nicht erforderlich

Monser

MS WORD für WINDOWS (WinWord)

Einführung in das Textverarbeitungssystem MS WORD für WINDOWS

3stündiger Kompaktkurs, nicht semesterbegleitend

Do. 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 22.1., 5.2. 9-12

Anmeldung: erforderlich

Grätz

MS WORD für WINDOWS Fortgeschrittene (Themen s. Aushang)

Mo. 10.11., 1.12. 11-12

Anmeldung: nicht erforderlich

Grätz

MS ACCESS

Einführung in ACCESS (Blockveranstaltung)

Blockveranstaltung 29.9., 30.9., 1.10. 9-12, PC-Raum 01.21

Anmeldung: nicht erforderlich

Feder

Feder

MS EXCEL

Einführung in die Tabellenkalkulation

28.10. und 30.10. 9-12, PC-Raum 01.21

Anmeldung: nicht erforderlich

Feder

- Einführung in PowerPoint für Windows** Haverkamp
Di. 2.12. 9–12, PC-Raum 01.21
Anmeldung: erforderlich
- Einführung in kryptographische Verfahren** Lannert
Do. 4.12. 14–16, Raum 00.45
Anmeldung: nicht erforderlich
- Grundlagen relationaler Datenbanksysteme (Theorie und Praxis)** Heydthausen
Do. 9–11 (2stündig) Seminarraum 00.45. Beginn: 23.10.
Anmeldung: nicht erforderlich
- Statistiksysteme SPSS für Windows** Willers
Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS mit Übungen
(Blockveranstaltung) 22.9.–26.9. 9–16
Seminarraum 00.45 und Raum 00.43
Anmeldung: nicht erforderlich
- Statistiksystem SAS** Willers
Einführung in das Statistiksystem SAS für Windows
(Blockveranstaltung) 29.9.–6.10. 9–16
Seminarraum 00.45 und Raum 00.43
Anmeldung: nicht erforderlich
- Einführung in UNIX mit praktischen Übungen** Schreiber
(Blockveranstaltung) 9.2.–13.2. 9–16
Seminarraum 00.45 und SUN-Pool
Anmeldung: erwünscht unter schreiber@uni-duesseldorf.de
- Parallelrechner des URZ und Methoden der parallelen Programmierung** Schreiber
Termine siehe Aushang (Veranstaltungsreihe)
Seminarraum 00.45
Anmeldung: nicht erforderlich
- Textformatierung mit LaTeX** Mesmer
Einführung in die Formatierung von wissenschaftlichen Texten
(Blockveranstaltung) 26.11. und 21.1. 10–12
Seminarraum 02.25.1
Anmeldung: nicht erforderlich
- Grafische Systeme im Universitätsrechenzentrum** Hartmann
Ein- und Ausgabemöglichkeiten von Grafik
2.7., 9–12, PC-Raum 01.21
Anmeldung: erforderlich
- Publizieren im Web** Cappel
(Blockveranstaltung) 6.10.–10.10. 9–15
Seminarraum 00.45 und PC-Raum 00.43/01.21
Anmeldung: erwünscht unter <http://www.uni-duesseldorf.de/~cappel/web-kurs.html>
- HTML für Fortgeschrittene (Themen s. Sonderinfo)** Sowa/
Mi. 12.11., 10.12., 21.1. 13–15, Seminarraum 00.45 Gutmann
Anmeldung: nicht erforderlich
- Kurse für nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
Das Veranstaltungsprogramm des URZ für nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Fortbildungsprogramm für das nichtwissenschaftliche Personal integriert. Ein Verzeichnis der darin enthaltenen URZ-Veranstaltungen kann auf Anfrage zugeschiedt (Tel. 1 39 28) werden.

Eigentum verpflichtet

Redensarten spiegeln menschliche Grundwahrheiten, oft über Grenzen hinweg. Wenn sich in dem armen Sahel-Land Tschad eine Frau von einer kleinen Näherin zur Besitzerin einer Restaurant- und Ladenkette hocharbeitet, hat sie damit Verpflichtungen der gesamten Verwandtschaft gegenüber. **Bibiane M.** zieht die Grenzen weiter:

Sie gründet eine Vereinigung von Geschäftsfrauen, um anderen, sonst chancenlosen Frauen, den Start in die Selbständigkeit zu ermöglichen. Mit Kleinkrediten, sowie fundierter Beratung und Begleitung. »Brot für die Welt« kennt viele solcher sozial-engagierter Frauen und Männer wie Bibiane M. in der »Dritten Welt«. Helfen Sie uns, damit sie helfen können.

Unsere Frau
in Moundou/Tschad:
Bibiane M.




Brot
für die Welt

Postfach 10 11 42 70010 Stuttgart Postbank Köln 500 500-500 (BLZ 370 100 50)


Sack

Fachbuchhandlung für Recht · Wirtschaft · Steuern
Neue Medien · Antiquariat
Euro-Buchhandlung


Wer hat ein großes juristisches Antiquariat?

 Sack


Wer hat eine große Lehrbuchabteilung?

 Sack


Wer führt Skripten, Gesetzestexte und Kommentare?

 Sack


Wer hat eine große Auswahl an Neuen Medien?


 Sack

Wer bietet günstige Abonnements an?

 Sack

Wer ist online erreichbar?

 Sack

 Sack im Internet: <http://www.sack-direkt.de>

40211 Düsseldorf · Klosterstraße 22 ☎ 0211/3 68 12-0 📠 0211 /35 04 39